

**DLRG**

Die Zeitschrift der DLRG Bayern 1 . 2024

# Bayern aktuell



## Stadt, Land, Flut

Ein Trainingszentrum für  
die Strömungsretter

Seite 8

Foto: Christian Neubauer

*Wasser lieben – Leben retten*

**DLRG**  
Bayern

[bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)

# /editorial



**Dr. Manuel Friedrich**  
Präsident der DLRG Bayern

## **Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde und Förderer der DLRG Bayern,**

während der dramatischen Hochwasserereignisse in Norddeutschland um den Jahreswechsel war auch die DLRG Bayern ständig alarmbereit. Glücklicherweise mussten wir nicht in größerem Umfang eingreifen, wir haben aber unsere Kollegen in den Hochwasserregionen bei der Einsatzdokumentation unterstützt. Daneben haben wir die Einsätze auch beobachtet und erste Schlüsse aus den Erfahrungen gezogen. Lesen Sie dazu ab Seite 4.

Auch in Bayern mussten unsere Ortsgliederungen um Weihnachten in Hochwasserlagen helfen (Seite 22). Andernorts nutzten unsere Ehrenamtlichen die freien Tage für Übungen auf dem Wasser (Seite 24).

Wie vielseitig die DLRG ist, davon können Sie sich diesmal im Jugendteil ein Bild machen. Vor allem aber haben Sie heute ein Heft mit einem starken Regionalteil vor sich, der Einblicke gibt, wie vielfältig die DLRG sich in Bayern vor Ort engagiert – und zwar gerade auch außerhalb der Badesaison. So waren im Dezember Nikoläuse sogar mit dem Boot unterwegs, um Kinder zu beschenken. Urgesteine der DLRG konnten gemeinsam ihre jahrzehntelange Arbeit Revue passieren lassen.

Das stärkt das Miteinander in einer so bedeutenden Organisation wie der DLRG und motiviert auch für die kommende Zeit. Wir sind stolz darauf, dass die DLRG Bayern heute mehr Mitglieder denn je hat, nahezu 40.000. - Und wie es die Kampagne vom Helfernetz Bayern ausdrückt: „Wir tun #MehrAls Pflicht.“ Aktuelles dazu auf Seite 12.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

 [facebook.com/dlrg.bayern](https://facebook.com/dlrg.bayern)

 [instagram.com/bayern.dlrg.de](https://instagram.com/bayern.dlrg.de)

## DLRG Bayern |

- 4 **Sandsackklauf und Puddingdeich**  
Haben wir aus den vergangenen Hochwasserereignissen gelernt?
- 6 **Führungskräfte: Belastungen begrenzt halten**  
Und täglich grüßt das Murmeltier...
- 8 **Stadt, Land, Flut**  
Ein Trainingzentrum für die Strömungsretter
- 10 **DLRG Bayern auf der Messe „Heim und Handwerk“**
- 12 **„Wir tun #MehrAlsPflicht“**  
Kampagne mit neuen Motiven
- 15 **Neue Baderegeln**  
Leichter verständlich
- 16 Deutsche Meisterschaften im Rettungsschwimmen:  
**Auf Rekordjagd**
- 19 DLRG-Stiftung Bayern:  
**Alle Zuschussanträge 2023 gefördert**

## Jugend aktuell | in der Heftmitte

## Regionales |

- 20 **DLRG Unterfranken |**  
Bezirksverband unter neuer Leitung
- 21 **DLRG Pöcking-Starnberg |**  
Fünf Ruderer aus kaltem See gerettet
- 22 **DLRG Gerbrunn | Einsatzreiche Weihnachtstage im Lkr. Würzburg**
- 24 **DLRG Unterfranken |**  
Mit 50 Rettern im Hochwasser
- 26 **DLRG Furth im Wald | Rettungshundestaffel zu Gast**
- 28 **DLRG Wirsberg | Günter Schmidt wird Ehrenvorsitzender**  
**DLRG Schonungen | Ortsverband wächst**
- 29 **DLRG Schonungen | Der Nikolaus kam mit dem Rettungsboot**
- 30 **DLRG Neustadt a.d. Donau | Grund zum Feiern**
- 32 **DLRG Kronach | Neue Funker verstärken die DLRG**
- 33 **DLRG Kronach | 50 Jahre Tauchen**
- 34 **DLRG Burgkunstadt | Neu eingekleidet**
- 35 **DLRG Bad Kissingen | Gerüstet für die nächste DLRG-Generation**

## Information

- 37 **Termine**
- 38 **Impressum | Spenden**

**Stadt, Land, Flut |**

Starkregen und Sturzfluten nehmen zu und stellen immer komplexere Einsatzlagen dar. Wie künftig noch bessere Trainingsmöglichkeiten für Einsatzkräfte aussehen sollen, verrät Ralf Böhm ab Seite 8.

**Bayerische Rettungsschwimmer knackten Rekorde |**

Bei den 50. Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften erzielten 16 Einzelstarter und Mannschaften aus Bayern Spitzenzeiten: Mehr ab Seite 16.

**Einsatzreicher Jahreswechsel |**

Alarm zu Weihnachten: Wie einsatzreich der Jahreswechsel u.a. für unsere Wasserretter in Unterfranken war, ist im Regionalteil zu lesen. Auch das Drei-Königs-Schwimmen fiel buchstäblich ins Wasser, doch die DLRG hat etwas Nützliches daraus gemacht. Lesen Sie ab Seite 22.

# Sandsackklau und Puddingdeich



*Von Xaver Schruhl, Experte  
für Bevölkerungsschutz  
in der DLRG Bayern*

## Haben wir aus den vergangenen Hochwasserereignissen gelernt?

2013, 2016, 2017, 2021 und jetzt das „Weihnachts-Hochwasser“ in Nord- und Westdeutschland. Unser langjähriges Mitglied und erfahrener Katastrophenschützer Xaver Schruhl hat sich anhand zahlreicher Medienberichte und Kontakte ins Schadensgebiet ein Bild gemacht und die aktuelle Lage mit früheren verglichen. Hier seine persönlichen Erkenntnisse.

### Sandsackklau und Aggressionen

Verantwortliche und Einsatzkräfte in der Hochwasserabwehr beschäftigte ein bisher in diesem Maße unbekanntes Phänomen, nämlich der Sandsackklau. Unbekannte – vermutlich betroffene Anwohner - entwendeten wiederholt Sandsäcke aus Vorräten und sogar von den Deichen für ihre privaten Zwecke. Auch mussten viele Einsatzkräfte erfahren, wie niedrig die Toleranzschwelle und wie hoch die Uneinsichtigkeit von Schaulustigen und Anwohnern war. Es kam zu verbalen Angriffen und Androhung von Gerichtsverfahren gegen Einsatzkräfte, vor allem wenn es um Evakuierungen, Abpumpen von Wasser oder Hinweise zur Gefährdung ging: „Warum pumpt ihr beim Nachbarn zuerst ab und nicht bei mir? Warum kommt ihr nicht innerhalb weniger Minuten?“ Schaulustige aber auch Einwohner betreten die gefährdeten Deiche und ließen sich mit Hinweis auf ihre Grundrechte und darauf, dass ihnen die Feuerwehr oder das THW nichts zu sagen hätte, nicht davon abbringen. Das Alles hat viele Einsatzkräfte enorm belastet. So wurden einzelne Schadensbereiche mit mobilen und gut geschützten Baustellen-Überwachungssystemen ausgestattet.



Foto: Florian Häder



Foto: Marcel Bucher



Foto: Archiv DLRG Bayern

Die DLRG Bayern im Katastropheneinsatz.

## Zu wenig mobile Einsatzmittel

Trotz umfangreicher Beschaffungen in den letzten Jahren fehlte es wegen der großen Zahl von Schadensstellen an hoch-mobilen Beleuchtungsmitteln zur Ausleuchtung und Pumpen. Vielleicht auch, weil die Vorräte den Verantwortlichen nicht bekannt waren. So mussten bei der Beleuchtung in vielen Fällen Helmlampen und Handlampen als Notbehelf ausreichen. Das führte zu einigen gefährlichen Situationen für die Hilfskräfte. Baumärkte im Schadensgebiet und Nahbereich waren regelrecht leergefegt. „Keine Pumpen mehr verfügbar“, lautete vielerorts die Antwort auf die Frage nach Pumpen. Doch was hilft die handelsübliche Pumpe, wenn der Energieversorger den Strom abschaltet? Vorhandenes Einsatzmaterial bei den Hilfsorganisationen wurde dabei aus unterschiedlichen Gründen nicht abgerufen.

## Rückstau der Zubringerflüsse unterschätzt

Das Hochwasser in den großen Flüssen hat auch in den kleineren Zubringerflüssen zu so großem Rückstau des Wassers und zu ansteigendem Pegel geführt, dass die Deiche beispielsweise durch umkippende, dort wachsende Bäume gefährdet waren und die in einigen Bereichen gefällt werden mussten. Manche Deiche waren tatsächlich so weich wie Pudding! Diese Effekte entlang den kleineren Flüssen hatten die Verantwortlichen überrascht. Das band Einsatzkräfte, die ursprünglich entlang der großen Flüsse mindestens genauso dringend gebraucht wurden. Auch in Bayern könnte das passieren!

## Wege nicht befahrbar

Viele Straßen und Wege waren überflutet, unterspült oder derartig aufgeweicht, dass sie selbst mit Allradfahrzeugen nur in absoluten Ausnahmefällen und zur Menschenrettung

mit größter Vorsicht befahrbar waren. Kettenfahrzeuge mit gut verteiltem Bodendruck, wie der Haggglund, Moorraupen oder lange, personalintensive Menschenketten waren dann die Mittel der Wahl. Bei einem vorherrschenden Bodenfeuchtegrad von 120 Prozent (gemäß Deutschem Wetterdienst) hat es noch Wochen gebraucht, bis die Wege wieder punktuell befahrbar waren.

## Potenziale der Zusammenarbeit nicht genutzt

Führungskräfte haben fachlichen Rat auch bei diesem Hochwasser wieder hauptsächlich innerhalb ihrer eigenen Hilfsorganisation gesucht und damit die durchaus vorhandene Fachkompetenz und verfügbares Einsatzmaterial anderer Organisationen außer Acht gelassen. Überwiegend dürfte das unabsichtlich geschehen sein, z. B. weil man im Stress ist, die Ansprechpartner persönlich kennt, oder aufgrund organisationsinterner Vorbehalte und Eigenheiten. Hat die eigene Organisation gerade keine Einsatzmittel vorrätig, bleibt es dann z.B. im Falle der Beleuchtung eben dunkel, bevor man eine andere Organisation um Unterstützung bittet. Vielfach herrscht dabei auch der Gedanke an die spätere Verteilung der Gelder und das dann eventuell größte Stück des Kuchens für die eigene Organisation.

Diese Erfahrungen sollten auch in die derzeit laufenden staatlichen Planungen zur Fortentwicklung des Katastrophenschutzes 2030 in Bayern einbezogen werden. Jeder Führungskraft im Katastrophenschutz empfehle ich außerdem als Kontrollfrage an sich selbst: „Was habe ich ganz persönlich aus den vergangenen Hochwasser-Lagen gelernt? Woran erkennt man das konkret? Und wie gut bin ich bzw. sind wir vorbereitet?“



# Führungskräfte: Belastungen begrenzt halten

Und täglich grüßt das  
Murmeltier...

In dieser Filmkomödie wiederholen sich nervige Ereignisse unablässig. Betrachtet man die Hochwasserlagen zu Weihnachten 2023 und um den Jahreswechsel, so könnte man meinen, dass sich dieser Film in vielen Bereichen des Führens und Leitens wieder und wieder wiederholt.



Zusammenwirken der Einheiten in der Gefahrenabwehr, organisationsübergreifende und fachbezogene Fachberatung und Informationsaustausch erschienen als Konsens zur gemeinsamen Bewältigung herausfordernder Einsatzlagen. Doch was ohne Stress und bei Ausbildungen und Übungen durchaus zu funktionieren scheint, erscheint im Einsatz und unter Stress nicht unbedingt als selbstverständlich. So werden organisationsfremde Einsatzmittel nur sehr zögerlich, wenn überhaupt, abgerufen. Oft betrifft es auch die eigene Organisation, denn wer es schon außerhalb des Einsatzes kaum vermag, über seinen Schatten zu springen, wird es im Einsatz unter Stress noch weniger können. Ob es das Fehlen entsprechender Ausbildung und Erfahrung ist, kann nur vermutet werden. Ebenfalls, ob es der Mangel an Führungsverantwortung im beruflichen Umfeld ist, kann nur vermutet werden.

Unabhängig davon gibt es seit vielen Jahren organisationsübergreifende, aber auch organisationsinterne Seminare zum Thema des Führens unter Belastung, wobei sich die Belastung auf die Bereiche der Psyche und Physis erstreckt.

Sowohl die Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung als auch die Bundes- und Landesschulen der BOS bieten solche Seminare und Lehrgänge an. Ich vermag nicht zu beurteilen, ob eine Teilnahme als erforderlich betrachtet wird. Was ich aber aus eigener Erfahrung heraus behaupten kann, ist, dass insbesondere ehrenamtliche Führungskräfte und Fachberatende in psychisch und physisch belastenden Situationen sehr schnell überfordert sind. Diese Belastungsgrenze liegt bei ehrenamtlichen Führungskräften und Fachberatenden in der Regel deutlich niedriger als bei hauptamtlichen Einsatzkräften oder ehrenamtlichen Kräften, die auch beruflich physisch und psychisch gefordert werden.

Als Verantwortliche einer Hilfsorganisation mit einer großen Zahl an ehrenamtlichen Führungskräften und Fachberatenden ist es Aufgabe der DLRG, genau diese Einsatzkräfte auf solche Herausforderungen bestmöglich vorzubereiten. Ob es gerade diese Seminare sein müssen oder sein sollen, muss beraten, bewertet und festgelegt werden. Ein adäquates Mittel sind und bleiben aber Übungen, denn bekanntlich macht Übung den Meister.

Das Weihnachtshochwasser 2023 wie das Hochwasser zum Jahreswechsel haben deutlich aufgezeigt, dass dort wo regelmäßig, intensiv

und organisationsübergreifend geübt wurde, die Führungsebenen deutlich belastbarer waren und damit der Prozentsatz zögerlicher oder fehlender Führungsentscheide und Fachberatungen deutlich geringer war.

Natürlich muss in diesem Fall auch das Fehlen ausreichender Mittel für Übungen angesprochen werden. Es muss aber auch erwähnt und aufgezeigt werden, dass es nicht immer einer Vollübung bedarf. Um Führungskräfte und Fachberatende zu beüben, eignen sich auch Stabsrahmenübungen. Die Erfahrung zeigt, dass die Beteiligten sich - gerade bei solchen Übungen - sehr schnell in die Lage einfinden, führen und beraten. So sind derartige Übungen aus Sicht der Teilnehmenden sehr empfehlenswert und förderlich.

Unser Ziel in der DLRG Bayern sollte es sein, eine Führungskultur zu entwickeln und zu leben, die unsere ehrenamtlichen Führungskräfte befähigt, auch unter Belastung führungsfähig zu sein und zu bleiben. Fernab von cholerischen Anfällen, Wutausbrüchen, befremdlichen Befehls- und Gehorsamseinforderungen sollten unsere Führungskräfte und Fachberatenden nicht beratungsresistent sein, sondern über eine ihrer Führungsverantwortung entsprechende Belastungsgrenze/-schwelle verfügen. Denn schließlich haben wir mit Menschen zu tun, für die wir verantwortlich sind. Im Sinne der Fortentwicklung des Katastrophenschutzes 2030 bedeutet dies für das aktuelle Jahr 2024 und die folgenden Jahre ein Konzept und Handlungshilfen zum Führen und Leiten unter hoher Belastung zu entwickeln oder bereits bestehende Konzepte zu sichten und auf unsere Belange anzupassen. Nur so können wir unsere lebenserfahrenen, aber auch unsere nachrückenden, ehrenamtlichen Führungskräfte und Fachberatenden befähigen, auch in ungewohnten und herausfordernden Einsatzlagen zu bestehen. Dazu gehört aus Sicht des Autors auch die Fähigkeit, rechtzeitig für sich selbst zu erkennen, wann die eigene Belastungsgrenze erreicht wird. Sich dann herauszunehmen und ablösen zu lassen, ist neben dem Warten eine der hohen Künste des Führens und Leitens.

Es liegt jetzt an uns selbst, ob wir uns den Herausforderungen stellen oder uns ihnen ergeben - und ob wir „das Murmeltier uns täglich grüßen lassen“ oder ob wir den Kreis beenden.

**Xaver Schruhl**

# Stadt, Land, Flut

## Ein Trainingszentrum für die Strömungsretter

Die Starkregenereignisse, Sturzfluten und Blitzhochwasser nehmen zu und stellen immer komplexere - und gerade in der ersten Phase dieser Ereignisse - hoch dynamische, lebensgefährliche Einsatzlagen dar.

In diesen Situationen ist es wichtig, durch professionelles und sicheres Handeln die erforderliche Sicherheit des eingesetzten Rettungspersonals zu gewährleisten. Ein routiniertes Zusammenarbeiten der unterschiedlichen Einheiten ist außerdem die Basis für ein sicheres Arbeitsumfeld.

Um die Einsatzkräfte ausreichend auf diese extremen Anforderungen vorzubereiten, die erforderliche Handlungssicherheit zu vermitteln sowie die Einsatzgrenzen aufzeigen zu können, ist ein Ausbildungszentrum mit unterschiedlichsten Schwerpunkten in verschiedenen Abschnitten erforderlich. Mit diesem Hintergrund hat die DLRG Bayern bei der Staatsregierung angeregt, für die Ausbildung der Einsatzkräfte ein bayerisches Wasserrettungszentrum für besondere Einsatzlagen zu schaffen.

Neben Ausbildungshallen zur Simulation von Notsituationen bei extremen Wetterlagen an „stehenden Gewässern“ soll es Strömungsstrecken in unterschiedlichen Umgebungen und Ausprägungen geben. Dazu zählen auch urbane Bebauungen und Infrastruktur wie längere Strömungsstrecken, um an unterschiedlichsten Gefahrenstellen bzw. bei starker Strömung ausbilden und üben zu können. Beispiele für Anlagen mit urbaner Bebauung, allerdings in kleinerer Ausführung, gibt es in England (in Planung) und den USA (in Betrieb). Videos vermitteln einen Eindruck davon.

Die Planungen über den notwendigen Umfang bzw. Ausbau des Zentrums sind hierzu unsererseits nun abgeschlossen, unser Konzept liegt dem bayerischen Innenministerium vor.

Unser Wunsch ist, dass der Freistaat das Zentrum finanziert und es den Einsatzkräften beider Organisationen der Wasserrettung zur Verfügung steht. Wir freuen uns, dass die Planungen für ein solches Zentrum nun konkreter werden.

**Ralf Böhm**

### Virtuelle Tour durch das Ausbildungszentrum in Humberside / Nordengland:



[https://www.youtube.com/  
embed/5l1UAip\\_hEs](https://www.youtube.com/embed/5l1UAip_hEs)

### Wasserretter beim Training in NewYork / USA:

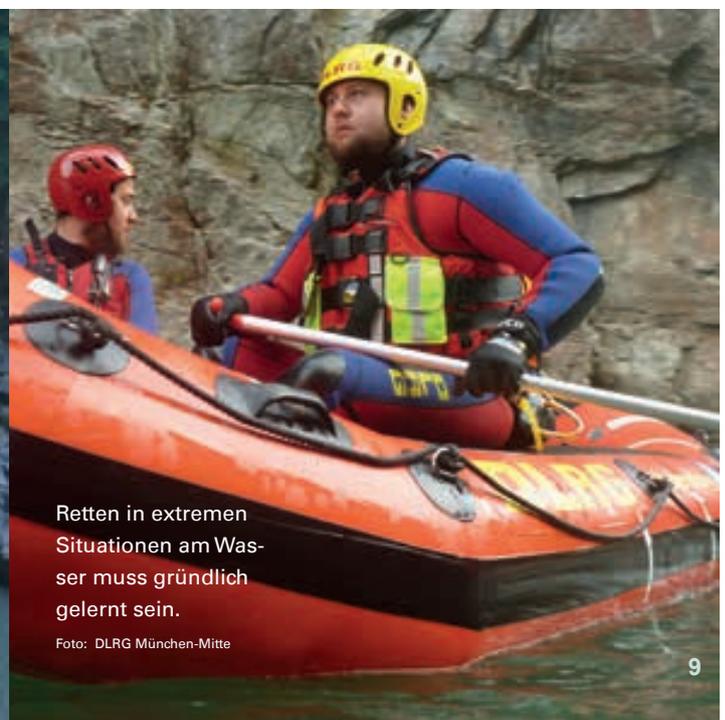


<https://youtu.be/CdZz80D4BAc>



Foto: Christian Neubauer

1. 2024



Retten in extremen  
Situationen am Was-  
ser muss gründlich  
gelernt sein.

Foto: DLRG München-Mitte

# Über die DLRG Bayern

**D**ie Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1,9 Millionen Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 167.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

**Unterstützen Sie die DLRG Bayern mit Ihrer Spende.**

**Spendenkonto  
bei der Sparkasse Fürth:**

**IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12**

Mehr Informationen unter

**[bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)**



Der Messestand des Innenministeriums auf der „Heim und Handwerk“: Eine Sitzzecke inmitten von Fotos und den Logos der Hilfsorganisationen bot das ideale Ambiente für ausführliche Gespräche mit Interessierten.



Foto: Bayer, Innenministerium | Kampagne DOPPELT ENGAGIERT

# DLRG Bayern auf der Messe Heim und Handwerk

**W**er sich ehrenamtlich bei den freiwilligen Hilfsorganisationen einsetzt, zeigt, dass er verlässlich ist, professionell und zielorientiert – und damit ein Gewinn für jeden Betrieb.

Um dies zu verdeutlichen, hat das Bayerische Innenministerium in 2017 die bayernweite Kampagne „DOPPELT ENGAGIERT“ zur Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt gestartet. Mit dem Ziel, den Arbeitgebern zu vermitteln, dass sie mit den ehrenamtlich Engagierten Arbeitnehmer haben, die besonderen Einsatz zeigen – auch zum Nutzen für den Arbeitgeber. Sie bringen Eigenschaften und Fähigkeiten mit, die ein „Mehrwert“ für das Unternehmen sind.

Zugleich soll potenziellen Interessenten an einem Engagement im sicherheitsrelevanten Ehrenamt vermittelt werden, dass die Öffentlichkeit damit eine besondere Einsatzbereitschaft verbindet.

Erstmals präsentierte ein Informationsstand des Bayerischen Innenministeriums auf der besucherstarken Messe „Heim und Handwerk“ in München Anfang Dezember vier Tage lang diese Kernbotschaften. Auf dem mit attraktiven Fotos ausgestatteten Stand vertreten waren auch die DLRG und die übrigen Blaulicht-Organisationen mit ihren Ehrenamtlichen.

Wir konnten mit den Besuchern zahlreiche gute Gespräche über das ehrenamtliche Engagement führen: Wie kann ich Schwimm-Ausbilder werden? Was lerne ich als Einsatzkraft? Wie bekomme ich Kontakt zur DLRG in meinem Landkreis?

Als Material lieferten wir für den Info-Stand unser Video vom Tag der DLRG Wasserrettung am Tegernsee, unsere neuen Flyer für Interessenten aktiver Mitarbeit und weiteres Werbematerial.

Über 30.000 Menschen hatten nach Angabe der Messeleitung diese größte Messe Süddeutschlands für Wohnen, Lifestyle und Handwerk besucht.

*Michael Förster*



Das Video der DLRG (rechts der QR-Code zum Film) und die begehrten Stofftaschen des Innenministeriums boten ständig Gelegenheit, mit den Messebesuchern ins Gespräch zu kommen.



# „Wir tun #MehrAlsPflicht“

## Kampagne mit neuen Motiven

ASB  
Bayerisches Rotes Kreuz  
DLRG  
JOHANNITER  
Malteser  
MHW  
Technisches Hilfswerk

Du bist mindestens genauso schwungvoll?

Wir haben das passende Ehrenamt für Dich!

Wir tun  
#MehrAlsPflicht

www.helfernetz.bayern

Gemeinsam mit Bayerns Innenminister Joachim Herrmann haben die bayerischen Hilfsorganisationen in Erlangen neue Bildmotive der Ehrenamts-Kampagne #MehrAlsPflicht vorgestellt. Im Dezember 2022 war die Kampagne gestartet und wird nun mit neuen Motiven fortgesetzt.

**F**ür die DLRG sind Katharina Schwarzer und Yoshua Herrmann aus Augsburg auf den Plakaten und Social-Media-Posts zu sehen.

Die Kampagne #MehrAlsPflicht steht ganz unter dem Zeichen des Ehrenamts und soll Menschen dazu animieren, sich einzubringen, zu engagieren und eben mehr als ihre Pflicht in der Gesellschaft zu tun. Sie ist eine Initiative des „Helfernetz Bayern“, der Nachwuchskampagne der Hilfsorganisationen im Freistaat, die vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, gefördert wird. Alle sind dabei: ASB, BRK, DLRG, JUH, MHD, MHW und THW. Auf über 400 digitalen und Video-Werbeflächen im ganzen Freistaat waren die neuen Motive bereits zu sehen und haben mehr als 14 Millionen Menschen im Freistaat Bayern erreicht.

Unter [www.helfernetz.bayern](http://www.helfernetz.bayern) können Interessierte den nächsten Standort einer Hilfsorganisation finden und Kontakt aufnehmen. >



Das Foto-Shooting in München. Katharina Schwarzer und Yoshua Herrmann aus Augsburg stehen für die ganze DLRG Bayern.

#### Bayerns Innenminister Joachim Herrmann:

„Mir ist es ein Herzensanliegen, dass dieses erfolgreiche Projekt des Helfernetzes Bayern fortgeführt wird. Bayern ist Ehrenamtsland und das soll auch so bleiben! Die Kampagne will vor allem junge Menschen für das Ehrenamt begeistern, denn unsere Gesellschaft lebt vom uneigennütigen, ehrenamtlichen Dienst.“ Der Minister betonte:

*„Mehr denn je brauchen wir engagierte Menschen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beitragen und auf die auch unter widrigen Bedingungen immer Verlass ist.“*

Neben den Werbeflächen, die der Werbepartner Ströer stark rabattiert zur Verfügung gestellt hatte, wird die Kampagne noch bis Ende des ersten Quartals 2024 als Werbeanzeigen in den gängigen sozialen Medien geschaltet. 



# lifeguardmedia

IT-Services und individuelle Software  
für das Gesundheits- und Rettungswesen und  
den öffentlichen Sektor.

## Unsere Leistungen

-  Zukunftsfähige IT-Services
-  Individual-Software
-  Software as a Service (SaaS)
-  IT-Beratung

+49 8631 / 1666891

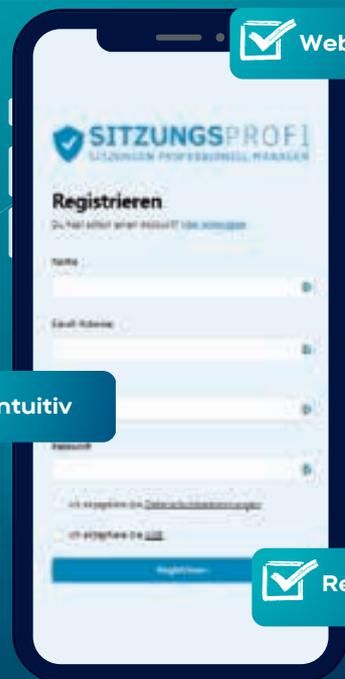
[www.lifeguardmedia.de](http://www.lifeguardmedia.de)

[info@lifeguardmedia.de](mailto:info@lifeguardmedia.de)



# Machen Sie Ihre Meetings effizient!

[www.sitzungsprofi.de](http://www.sitzungsprofi.de)



 Webbasiert

 Intuitiv

 Rechtssicher



## WETTER WARNUNG.IO

Veröffentlichen Sie Wetterwarnungen wie z.B. des Deutschen Wetterdienstes oder der Hochwasser-Nachrichtendienste automatisiert auf relevanten Social-Media-Plattformen - ohne manuellen Aufwand.

[Jetzt anfragen](#)

[info@wetterwarnung.de](mailto:info@wetterwarnung.de)

+49 8631 / 1666891

# Neue Baderegeln

## Leichter verständlich



Das wichtigste Instrument der frühen Präventionsarbeit, die Baderegeln, erhielten ein Update.

**A**nfang des Jahres haben die DLRG und der Bundesverband zur Förderung der Schwimmausbildung die gemeinsam überarbeiteten Baderegeln flächendeckend veröffentlicht. So ist sichergestellt, dass alle Verbände, die Schwimmbadabzeichen ausstellen dürfen, einheitliche Texte verwenden.

### Besser im Gedächtnis

Vor allem sind Texte jetzt in der „Ich-Form“ gehalten statt in der „Befehlsform“. Diese Anpassung macht die Baderegeln noch leichter verständlich, damit sie insbesondere Kindern besser im Gedächtnis bleiben - und was besser im Kopf bleibt, wird auch beim Schwimmen und Baden eher berücksichtigt.

Neue Materialien zu Baderegeln im bekannten Entchen-Design gibt es bei der DLRG Materialstelle. Die Ortsgliederungen können aber vorhandene Restbestände an Plakaten und Flyern noch aufbrauchen.

*Michael Förster*

### Die aktuellen Baderegeln im Wortlaut:

1. *Ich gehe nur baden, wenn ich mich gut fühle.*
2. *Ich gehe nur baden, wenn mir bei Problemen jemand helfen kann.*
3. *Wenn ich Probleme im Wasser habe, dann rufe ich laut um Hilfe und winke mit den Armen. Ich helfe anderen, wenn sie im Wasser Probleme haben. Ich rufe nie „Hilfe“, wenn alles in Ordnung ist.*
4. *Ich sage Bescheid, wenn ich ins Wasser gehe.*
5. *Ich gehe weder hungrig noch direkt nach dem Essen ins Wasser.*
6. *Ich kühle mich ab, bevor ich ins Wasser gehe.*
7. *Ich gehe nur da baden, wo es erlaubt ist. Ich springe nur da ins Wasser, wo das Wasser tief und frei ist.*
8. *Ich nehme Rücksicht! Ich renne nicht, schubse nicht und drücke niemanden unter Wasser.*
9. *Schwimmflügel, Schwimmtiere und Luftmatratzen sind nicht sicher und schützen mich nicht vor dem Ertrinken.*
10. *Wenn ich draußen bade, gehe ich sofort aus dem Wasser, wenn es blitzt, donnert oder stark regnet. Baden bei Gewitter ist lebensgefährlich.*



Ich sage Bescheid, wenn ich ins Wasser gehe.



Die neuen Baderegeln gibt es auch auf unserer Homepage:



<https://bayern.dlrg.de/informieren/sicherheitstipps-schwimmbadabzeichen/baderegeln/>

# Deutsche Meisterschaften im Rettungsschwimmen:

## Auf Rekordjagd

Am 27. und 28. Oktober fanden in Hannover die 50. Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften im Rettungsschwimmen statt. Seit 40 Jahren begleitet Dr. Martin Braun, der stellvertretende Leiter Rettungssport im Präsidium der DLRG, diesen Wettkampf nun schon. Er betont, dass sich der Rettungssport in den vielen Jahren sehr gewandelt hat: „An den Leistungen sieht man, dass die Teilnehmer heute besser trainiert sind und dementsprechend Spitzenleistungen abliefern.“

**S**eit 2016 sind die Deutschen Meisterschaften nun nicht mehr in der Hand der Jugend, wie die 43 Jahre vorher, sondern in der Zuständigkeit des DLRG-Stammverbandes, was dem Wettkampfgeist aber keinen Abbruch tut. Die Präsidentin der DLRG, Ute Vogt ist „stolz, dass die DLRG dank so vieler Sportler schon diese 50-jährige Tradition feiert.“

Die bayerischen Gliederungen waren mit 16 Einzelstarterinnen und -startern sowie elf Mannschaften vertreten. Im Gegensatz zu den Einzelstrecken-Meisterschaften wird bei den Mehrkampfmeisterschaften die Gesamtpunktzahl aus mehreren geschwommenen Disziplinen bewertet. In den Einzelwettkämpfen sind dies drei, in den Mannschaftswettkämpfen vier Disziplinen.



Foto: Susanne Kolb



Foto: Susanne Kolb



Foto: Christoph Grundheber



Foto: Susanne Kolb

Am Freitag traten in den Einzelwettkämpfen die Erstplatzierten der Landesmeisterschaften und einige weitere Punktbeste aus ganz Deutschland gegeneinander an. Alle Teilnehmenden haben top Leistungen gebracht und etliche persönliche Bestzeiten erschwommen.

Mit Xenia Schröder konnte sich eine Schwimmerin aus Herzogenaurach in ihrer Altersklasse 15/16 weiblich sogar den **Deutschen Meistertitel** holen.

Ebenfalls aufs Treppchen geschafft haben es Magdalena Kaltenecker (Ingolstadt) in der Altersklasse 13/14 und Valentina Toti (Bad Windsheim) in der offenen Altersklasse.

Am Samstag gingen die bayerischen Mannschaften dann auf die Jagd nach Rekorden.

So wurden **acht bayerische Rekorde gebrochen** (Herzogenaurach Altersklasse 15/16 männlich: Rettungsstaffel, Gurtretterstaffel, Hindernisstaffel; Bad Windsheim offene Altersklasse weiblich: Hindernisstaffel, Rettungsstaffel, Gurtretterstaffel, Puppenstaffel; Herzogenaurach offenen Altersklasse männlich: Rettungsstaffel).

Die Mannschaft aus Ingolstadt in der Altersklasse 13/14 weiblich **knackte sogar zwei deutsche Rekorde** in der Gurtretterstaffel und der Hindernisstaffel.

Mit ihren hervorragenden Leistungen erreichten die Mannschaften der Altersklasse 13/14 weiblich aus Ingolstadt und in der offenen Altersklasse weiblich aus Bad Windsheim jeweils den zweiten Platz in ihrer Altersklasse.

**Susanne Kolb**

# Durch Spenden Leben retten: DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG

Die **DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG** ist seit März 2020 ein wichtiger Teil der bayerischen DLRG-Stiftungsfamilie. Sie ist eine eigenständige Zustiftung der DLRG-Stiftung Bayern. Mit dem Stiftungsvermögen und den Spendeneingängen soll - getreu dem Motto „Wasserrettung tut Not!“ - die Bekämpfung des Ertrinkungstodes in Bayern dauerhaft gefördert werden.

Bitte unterstützen Sie örtliche bayerische DLRG-Gliederungen bei der Finanzierung dringend notwendiger Rettungsgeräte sowie bei der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern.

Übrigens: Als gemeinnützig anerkannte Stiftung sind alle Spenden an die Hauptstiftung und an unsere Unterstiftung **steuerlich abzugsfähig**.



## Nah. Verlässlich. Kompetent.

Ihr starker Partner rund um Ihre Sicherheit.



VER | SICHER | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

**RODERUS**  
VERSICHERUNGSMANAGEMENT  
[info@roderus.vkb.de](mailto:info@roderus.vkb.de) · [www.roderus.vkb.de](http://www.roderus.vkb.de)

83022 Rosenheim · Brixstraße 4 · Tel. 08031 3998-0  
83278 Traunstein · Wasserburger Straße 2a · Tel. 0861 16683-0  
80333 München · Maximiliansplatz 12a · Tel. 089 25544830-66  
85540 Haar · Gärtnerweg 8 · Tel. 089 25544830-0

 Finanzgruppe

Die Scheckübergabe  
in Karlsfeld.



## DLRG-Stiftung Bayern:

# Alle Zuschussanträge 2023 zu 100 Prozent gefördert

**D**ie DLRG-Stiftung Bayern entwickelt sich weiter und freut sich sehr über die dritte Unterstiftung „Delphin“, deren Ansparung im Jahr 2023 begonnen hat. Sobald mindestens 25.000 Euro zugestiftet wurden, erhält die Unterstiftung „Delphin“ ihren Anteil von den erwirtschafteten Gewinnen der Stiftung.

Fristgerecht zum 15. September haben wieder mehrere bayerische DLRG-Gliederungen Zuschussanträge bei der DLRG-Stiftung Bayern eingereicht. Alle werden komplett bezuschusst, unter Berücksichtigung der Maximalförderung von 2.000 Euro innerhalb von drei Jahren.

Der neue Ortsverband Bad Wörishofen erhält sowohl einen 500 Euro Gründungszuschuss als auch 1.850 Euro für den Aufbau einer Schnell-Einsatz-Gruppe Wasserrettung. Der Ortsverband Karlsfeld erhält 1.050 Euro für persönliche Schutzausrüstung seiner Rettungsschwimmer.

Der Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach erhält 2.000 Euro für die Anschaffung einer mobilen Sanitätsstation. Der Kreisverband Bayreuth kann sich auf 1.000 Euro für die Anschaffung von Neoprenanzügen und Tauchcomputern freuen. Der Ortsverband Schäftlarn-Wolfratshausen kann mit 1.890 Euro Ersatz für Wildwasserschuhe beschaffen.

Aus Mitteln der Dieter und Ylva Hoffmann Unterstiftung erhält der Ortsverband Küps 2.000 Euro für die Anschaffung einer mobilen Sondersignalanlage.

Zu einer symbolischen Scheckübergabe zu einem Antrag aus dem Jahr 2021 durfte ich im Juni 2023 die DLRG Karlsfeld anlässlich einer Fahrzeugweihe besuchen. Für die Scheckübergabe wurden auch die bezuschussten Neoprenanzüge vorgeführt.

*Jörg Laubenstein*



DLRG UNTERFRANKEN |

Neu gewählt und verjüngt:

Der neue Vorstand des Bezirksverbands Unterfranken mit Besuch aus dem Präsidium: Vierter von rechts Jürgen Temmler, Vizepräsident der DLRG Bayern, vorne in der Bildmitte Günther Kolb, Ehrenpräsident DLRG Bayern.

## Bezirksverband unter neuer Leitung

**A**ls Vorsitzender wurde Udo Niehaus in seinem Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind Franjo Straub, Mandy Black, Hans-Jürgen Black und Georg Löhner. Die Finanzen liegen weiter in den Händen von Ute Ebert-Wittstadt und Birgit Kurewitz. Die Ausbildung leiten Ralph

Meinert und Daniela Heller, den Einsatz Florian Räder und Lukas Mauder. Als DLRG-Bezirksarzt konnte Dr. Carolin Zufraß gewonnen werden. Justiziar ist weiterhin Matthias Eidenmüller und Schriftführerin Mayra Gebauer. Die Vorsitzende der DLRG Bezirksjugend ist Sophia Schmee. **Udo Niehaus**

# AUSRÜSTER DER WASSERRETTETTER

- ✓ TASCHEN & RUCKSÄCKE
- ✓ ABSICHERUNG
- ✓ PSA, FREIZEIT uvm.



WOLFGANGHUBER.COM



WOLFGANG  
**HUBER**

# DLRG Jugend aktuell



Mit dem Anbruch dieses neuen Jahres möchten wir unsere tiefe Dankbarkeit und Wertschätzung euch gegenüber ausdrücken. Euer unermüdlicher Einsatz, eure Leidenschaft und eure großzügige Unterstützung sind die Ankerpunkte unseres Verbandes.

Gemeinsam haben wir Meilensteine erreicht, Herausforderungen gemeistert und unvergessliche Momente geschaffen. Euer Engagement, sei es als Teamer\*in, Referent\*in, Veranstaltungsleitung oder als helfende Hand, wo sie gerade gebraucht wird, hat die DLRG-Jugend Bayern wieder ein Stück weit vorangebracht. Euer Einsatz, eure Leidenschaft und eure Entschlossenheit sich für die DLRG-Jugend Bayern zu engagieren, sind das Fundament unserer Gemeinschaft. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass dieses Jahr ein weiteres Kapitel voller Teamgeist, Bildung und gemeinsamer Erfolge für die DLRG-Jugend Bayern wird.

Lasst uns im neuen Jahr erneut die Wellen der Möglichkeiten und des Wachstums erkunden. Möge dieses Jahr voller Erfolge, spannender Abenteuer und einer anhaltenden Unterstützung sein, die uns weiter vorantreibt. Wir bedanken uns bei jedem Einzelnen von euch, der zur Stärkung unserer Gemeinschaft beigeträgt.

Auf ein Jahr voller Fortschritt und weiterer großartiger Zusammenarbeit!

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches und erfülltes neues Jahr 2024,  
Marco Ahnert im Namen des gesamten Vorstand der DLRG-Jugend Bayern

## Save the Date

LJT 12. bis 14. April 2024  
Anmeldeschluss 01. März 2024  
BMM 28. bis 30. Juni 2024  
ResQ-Cup 19. bis 21. Juli 2024



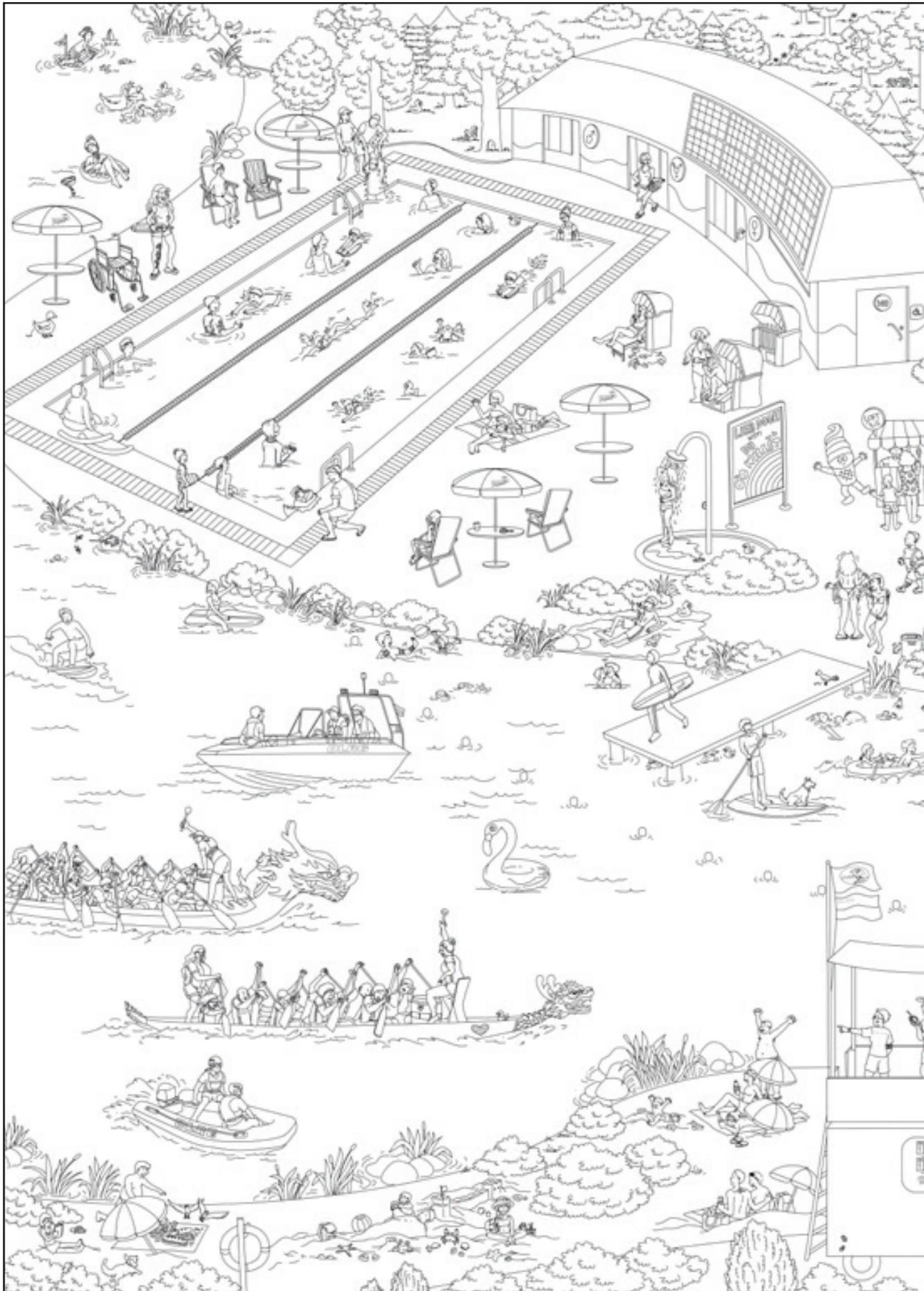
Bayern

# Unser Verbandsleben in allen Facetten

Lasst uns vorhandene Stereotype, gesellschaftliche Konventionen, Vorurteile und diskriminierende Denkweisen aufweichen und hinterfragen. Die Bundesjugend macht es uns mit dem Wimmelbild

vor. Mit freundlicher Unterstützung durch die Illustratorin Shiila Lippold ist dieses Werk entstanden und kann einen Beitrag leisten Schubladendenken und Kategorisierungen zu durchbrechen.

Schon alles entdeckt? Wir haben im Bild 18 versteckt. Findest du sie alle?



Eingesetzt in Gruppenstunden oder als Schwerpunktthema bei Veranstaltungen, kann das Wimmelbild zu guten Gesprächen beitragen, die Sicht weiten und zum Nachdenken inspirieren. Das Wimmelbild ist über die DLRG-Materialstelle erhältlich.

lich. Weitere Informationen zum Konzept sind aus dem pädagogisches Begleitmaterial zu entnehmen, welches ihr über diesen QR-Code erreicht.



# Mitmachen erwünscht!

## Dein Beitrag in der Jugend aktuell

Ihr wünscht euch Sichtbarkeit für eure Gliederung, habt eine Jugendfreizeit gestaltet, der neue Schwimmkurs ist gut angelaufen, ihr bereitet euch auf den nächsten Wettkampf vor oder hattet eine gelungene Veranstaltung in eurem Ortsverein? Wir haben Interesse daran, euch sichtbar zu machen und freuen uns über vielfältige Beiträge aus den Gliederungen Bayerns.

Mitmachen ist sichtlich einfach: Wir benötigen lediglich einen Bericht und dazu ein paar Bilder in einer guten Auflösung.

Sendet euren Beitrag bis spätestens zum Redaktionsschluss an [redaktion@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:redaktion@bayern.dlrg-jugend.de). Bei Fragen stehen euch Esther Kähne, von Seiten des Vorstands, und Anja Stigler aus dem Jugendsekretariat gern zur Verfügung.

## Folgend die wichtigsten Tipps für deinen Artikel in der Jugend aktuell auf einen Blick:

### Ausdrucksweise und Tonfall

Schreib optimistisch in einem einfachen Lesefluss und jammere und behlehe nicht.

### Aktiv statt Passiv, konkret statt allgemein

Formulierst du deine Texte aktiv ist die Aussage lebendig und anschaulicher. Es werden Bilder im Kopf erzeugt und das Interesse der Lesenden ist geweckt.

### Kurz und bündig

Finde Formulierungen, um das Wichtige auszudrücken.

### Ausschreiben statt abkürzen

Verzichte auf Abkürzungen welche zu fachlich sind, so wird der Text für die Leserschaft verständlich. Ausgenommen sind allgemein übliche Abkürzungen wie ADAC, BGB und natürlich DLRG.

### Fotos

Übermittelt ein Foto, welches aussagekräftig ist und zum Thema passt. Die Wortmarke „DLRG-Jugend“ soll gut sichtbar sein. Fotos von Einzelpersonen, Bewegungen und Detailansichten sind spannender als Gruppenfotos. Bitte vergesst die Bildunterschrift nicht und achtet auf die Bildrechte. Die Fotos müssen eine gute, druckfähige Auflösung haben (bei Bildgröße 13 x 9 cm eine Auflösung von 300 dpi). Eine Übertragung über WeTransfer macht die Übermittlung zu uns einfach. Anja Stigler

## Redaktionsschluss 2024

**Ausgabe 2-2024: 07. April 2024**

**Ausgabe 3-2024: 07. Juli 2024**

**Ausgabe 4-2024: 13. Oktober 2024**



## Impressum

**Redaktion** Esther Kähne **Redaktionsanschrift** DLRG-Jugend Bayern | Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt  
**Telefon** 09181 3201200 **E-Mail** jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de **Layout, Bildbearbeitung, Satz** Anja Stigler

# Fünf Ruderer aus kaltem See gerettet



Retter kümmern sich um das havarierte Ruderboot.

## DLRG PÖCKING- STARNBERG |

Ein Fünfer-Ruderboot eines Rudervereins war an einem Sonntagvormittag im November am Starnberger See aufgrund des starken Windes und Wellengangs in Seenot geraten und gekentert.

**A**lle fünf Ruderer in höherem Lebensalter gingen über Bord und befanden sich nur in Sportkleidung und ohne Rettungswesten im zwölf Grad kalten Wasser.

Aufgrund dieser lebensbedrohlichen Lage entsandte die Rettungsleitstelle zahlreiche Hilfskräfte. Die DLRG stellte dabei den diensthabenden Einsatzleiter Wasserrettung sowie ihre Schnell-Einsatz-Gruppen Wasserrettung und Tauchen. Ein Rettungsboot der DLRG nahm die Verunfallten an Bord und brachte sie zur nahegelegenen DLRG-Rettungsstation in Possenhofen.

Dort wurden sie weiter notfallmedizinisch behandelt. Alle Patienten hatten sich eine deutliche Unterkühlung zugezogen. Eine Person musste mit Rettungswagen und Notarzt in ein Krankenhaus gebracht werden.

*Walter Kohlenz*

DLRG GERBRUNN |

# Einsatzreiche Weihnachtstage im Landkreis Würzburg

Am zweiten Weihnachtsfeiertag rückte um 11.30 Uhr zunächst unser Helfer-vor-Ort-Dienst zu einem Patienten wegen schwerer Atemnot aus, um hier die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken und den Transport des Patienten zum Rettungswagen zu unterstützen. Doch schon bevor der Patient sicher in den Rettungswagen gebracht war, ging bereits um 12.06 Uhr erneut der Melder mit der Durchsage „Person im Main“ zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und Sebastian-Kneipp-Steg in Würzburg.

Umgehend rückten die Einsatzkräfte der DLRG Gerbrunn und Würzburg in Richtung Main aus. Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr hatten eine blaue Jacke im Main treiben sehen. Die Drehleiter der Feuerwehr brachte das große Rettungsboot der DLRG zu Wasser, um nach der Person zu suchen. Dabei führte der Main Hochwasser, der Pegel von 411 cm stieg weiter an, die Wassertemperatur lag bei sieben Grad und die Strömung hatte eine Geschwindigkeit von 2,17 m/sec hatte.

Zeugen meldeten immer wieder Sichtungen, die sich jedoch als treibende Holzstücke entpuppten. Gegen 13.45 Uhr entdeckte die Polizei ein Lager eines Obdachlosen, dessen Gegenstände ins Wasser getrieben wurden. Da sich keine weiteren Ansätze und Erfordernisse für eine Rettung ergaben, wurde die Suche um 14.10 Uhr abgebrochen und die Boote mit der Drehleiter wieder aus dem weiter steigenden Wasser entnommen.

Auf der Rückfahrt vom Einsatz wurde die DLRG Gerbrunn gebeten, auf der Naturheilinsel in Würzburg zu bewerten, ob die Kühlanhänger eines Gastonomen auf der Insel noch in Sicherheit gebracht werden könnten, da sie bei dem erwarteten und später sogar noch leicht übertroffenen Wasserstand von 456 cm weggespült worden wären. Der Besitzer hatte sie wegen des schnell steigenden Wassers nicht mehr rechtzeitig sichern können.

Drei Strömungsrettern gelang es, einen leeren Kühlanhänger auf eine sichere Anhöhe zu schieben bzw. zu ziehen. Die beiden anderen beladenen Anhänger wurden gesichert. Um 16.00 Uhr war der Einsatz dann beendet.

Am 27. Dezember, um 17.23 Uhr, ging erneut ein Alarm bei der DLRG ein. „Pkw im Wasser, Personen im Fahrzeug“ in Ochsenfurt, Mainuferstraße. Auch hier rückten die Kräfte der DLRG Gerbrunn und Würzburg aus. Bis zum Eintreffen in Ochsenfurt hatte die Feuerwehr das Fahrzeug bereits gesichert. DLRG und Feuerwehr schoben das Fahrzeug mitsamt der Insassin aus dem Gefahrenbereich aus dem Wasser.

Sie hatte ihren Pkw auf dem schon wegen Hochwasser gesperrten Parkplatz abgestellt und wollte dann in falscher Richtung auf der schon weit überfluteten Straße unter der Mainbrücke wieder nach Hause fahren. Wegen eindringendem Wasser blieb das Fahrzeug jedoch stehen. Es bestand die Gefahr, dass es aufschwimmen und in den daneben fließenden, jetzt den Scheitelpunkt erreichenden Main, abtreiben würde.

Die sichtlich unter Schock stehende Dame wurde an weitere Einsatzkräfte übergeben und der vierte Einsatz innerhalb zwei Tagen beendet. Unser Helfer-vor-Ort-Dienst rückte jedoch bis zum Jahresende noch weitere Male aus.

Stefan Heindl &gt;

Foto: Tobias Elswick



Sucheinsatz im Main bei Hochwasser.

Fotos: Tobias Elswick





## Mit 50 Rettern im Hochwasser

In Würzburg musste im Januar das traditionelle Drei-Königs-Schwimmen ausfallen, weil der Main gefährliches Hochwasser mit vier Meter Wasserstand und einer Geschwindigkeit von zwei Meter pro Sekunde führte. Als Ersatz hat die DLRG Unterfranken eine umfangreiche Hochwasser-Übung durchgeführt und damit ein eindrucksvolles Zeichen ihrer Einsatzbereitschaft gesetzt.

Die Ortsverbände Ebern, Schonungen, Gochsheim, Werneck, Gerbrunn und Würzburg mobilisierten dafür insgesamt sechs Einsatzboote, eine Einsatzdrohne, einen Geräteanhänger und zwölf Einsatzwagen. Ursprünglich sollten diese für die Sicherheit der Teilnehmer beim Drei-Königs-Schwimmen sorgen.

Teileinheiten unserer beiden Wasserrettungszüge konnten sich mit über 50 Kameradinnen und Kameraden in zwei Einsatz-Mannschaften an die geplanten Übungsszenarien machen: Zum einen die Rettung von Bewohnern, die in überfluteten Straßenzügen von den Wassermassen eingeschlossen



Strömungsretter  
beim Einsatz mit der  
Wurfleine.

Foto: Udo Niehaus



Foto: Udo Niehaus

Der Wasserrettungs-  
zug der DLRG  
Unterfranken.



Foto: Iris Filzenbaum

So sieht die Übungs-  
leitung das Geschehen  
mit der Drohne.

DLRG Bayern aktuell

waren, und zum anderen die Absicherung eines überfluteten Gebiets, in dem sich vermutlich noch Personen auf Anhöhen aufhielten.

Beide Szenarien erforderten neben Bootsführern und Wasserrettern auch die speziellen Kenntnisse von Strömungsrettern, die ihre Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft intensiv trainierten.

Die Teams zeigten bei der Bewältigung der simulierten Notsituationen herausragende Koordination und Effektivität. Dabei konnten sich die Einsatzteams auch auf die hervorragende Arbeit der Drohnenpiloten verlassen, die mit ihrer Einsatzdrohne

eine gefahrlose Aufklärung der Suchgebiete und eine Beobachtung der Einsätze ermöglichte.

Das Drei-König-Schwimmen bringt immer erfreulich viele Schwimmer, Taucher, Wasserretter und Zuschauer entlang des Main-Ufers zusammen. Sollte es jedoch in Zukunft erneut zu einer Absage des Drei-König-Schwimmens wegen Hochwasser kommen, werden wir an diesem Tag definitiv wieder eine Hochwasser-Übung durchführen.

**Udo Niehaus**



Foto: Udo Niehaus



Noch ungewohnt:  
Ein Schwandorfer  
Rettungshund geht  
vorsichtig an Bord.

Foto: Julia Stoiber

DLRG FURTH IM WALD |

## Rettungshundestaffel zu Gast



Rettungshunde sind speziell ausgebildete Hunde, die Menschen suchen und retten können. Denn: Menschen verlaufen sich, können auch manchmal aus eigener Kraft nicht mehr weitergehen. Menschen verletzen sich und benötigen Medikamente oder sie werden vermisst und brauchen dringend Hilfe.

**D**amit die Rettungshunde verschiedene Szenarien kennenlernen und üben können, besuchte die Rettungshundestaffel Schwandorf im Oktober die DLRG. Für einen Teil der Hunde war das eine völlig neue Situation, andere waren bereits damit vertraut.

Die Hundestaffel hatte sich für einen Übungstag mit der DLRG entschieden, weil Wasser interessant und spannend ist. Es ergibt sich auch nicht so oft die Gelegenheit für eine Rettungshundestaffel, die selbst nicht zur DLRG gehört, das An- und Aussteigen aus einem Boot zu üben. Außerdem ist das Suchen im Wasser besonders anspruchsvoll.

Die Herrchen und ihre Vierbeiner übten das Ein- und Aussteigen ins Boot, was teilweise eine Herausforderung darstellte. Hierbei gab es zwei Varianten: Zum einen über das Ufer mittels einer Bugklappe und zum anderen über den wackeligen Steg ins Boot. Dann verweilten sie für ein paar Momente im Boot, damit die Hunde zur Ruhe kommen und ihre Nervosität überwinden konnten. Es war für die meisten Vierbeiner ein ungewohntes Gebiet, mit dem sie sich zuerst vertraut machen mussten.

Am Ende gab es für jeden Hund noch eine besondere Herausforderung: Die Mitglieder der DLRG waren „verschwunden“ und sollten schnellstmöglich wieder gefunden werden. So ließen die Hundeführer ihren Rettungshund an einem Gegenstand des „Vermissten“ schnuppern. Sofort nahm er die Fährte auf und hatte innerhalb weniger Minuten die verschwundene Person gefunden. Es stellt eine Herausforderung für den Hund dar, aus den verschiedenen Gerüchen sich auf den in dem Moment einzig Wichtigsten zu konzentrieren und dieser Fährte zu folgen.

Auch muss der Vierbeiner herausfiltern, welcher Geruch der frischeste ist. Im Idealfall ist die Spur schon ein paar Stunden alt, denn dann setzen sich die Geruchspartikel ab und der Suchhund kann der Fährte am Boden folgen.



DLRG Furth im Wald und die Rettungshunde üben gemeinsam. Foto: Julia Stoiber

Auch für die DLRG war es ein spannender und lehrreicher Tag. So erfuhren wir z.B., dass der Eigengeruch eines Taschentuchs oder eines Haargummis für eine Fellnase völlig ausreicht, um der Spur folgen zu können. Hunde gehen nämlich einer spezifischen Geruchsspur - einem Individualgeruch - nach, denn jeder Mensch hinterlässt etwa 40.000 Hautschuppen pro Minute. Diese nimmt der Mantrailer-Hund auf und verfolgt die Fährte.

Die Ausbildung zum einsatzfähigen Rettungshunde-Team dauert für Hund und Hundeführer rund drei Jahre. Theorie wie beispielsweise Erste Hilfe am Menschen, Erste Hilfe am Hund, Karte, Kompass, Funk etc. gehören zur Ausbildung und werden zum Teil jährlich wiederholt. Damit die Vierbeiner und ihre Besitzer fit bleiben, müssen sie fleißig trainieren und alle zwei Jahre die Hauptprüfung wiederholen.

*Julia Stoiber*

## Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Halterung für ein Spineboard Combi Carrier II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, Frontblitzer, Umfeldbeleuchtung und Arbeitsscheinwerfer auf dem Heck
- Weitere Infos und 360°-Innenansichten:



[www.binz-automotive.com](http://www.binz-automotive.com)

**BINZ**  
Technik, die Leben rettet

## DLRG WIRSBERG |

# Günter Schmidt wird Ehrenvorsitzender

Die DLRG im oberfränkischen Wirsberg hat jetzt einen Ehrenvorsitzenden: Im Rahmen der Jahresabschlussfeier wurde Günter Schmidt mit diesem Titel ausgezeichnet.

Im Jahr 1992 hatte der Markt Wirsberg Günter Schmidt als Bademeister eingestellt, zugleich trat er in die DLRG ein. Sein neuer Beruf wurde für ihn zur Berufung, und noch im gleichen Jahr wählten ihn die Mitglieder zu ihrem Vorsitzenden. Von nun an war er als Ansprechpartner immer im Schwimmbad greifbar und sehr engagiert. Er leitete Schwimmkurse, nahm Schwimmscheine ab, kümmerte sich um das Schwimmtraining, ob im Sommer im Freibad oder im Winter, damit die DLRG in einem Hallenbad Trainingszeiten bekam. Durch seine Präsenz im Bad traten verstärkt Jugendliche in die DLRG ein und die Jugendarbeit bekam Auftrieb. 2006 konnte der Ortsverband unter seiner Führung das 50-jährige Jubiläum feiern. Nach seinem Ausscheiden aus dem Bademeisterdienst und nach 20 Jahren als Vorsitzender unterstützte er die neue Vorsitzende noch drei Jahre lang als ihr Stellvertreter mit voller Kraft. Bis 2019 half er bei Schwimmkursen mit, vor allem beim morgendlichen Schulschwimmen. Auch bei Sanitätsausbildungen ist er als Patienten-Darsteller eine große Unterstützung. Wir danken Günter Schmidt für sein großes Engagement, seine immerwährende Einsatzbereitschaft und seine guten Ratschläge.

*Iris Blätterlein*



## DLRG SCHONUNGEN |

## Ortsverband wächst

Mit der Familie Rost aus Schonungen konnte der DLRG Ortsverband Schonungen sein Mitglied Nummer 500 begrüßen. „Eine stolze Zahl - damit gehören wir in Unterfranken zu den stärksten DLRG-Gliederungen“, so der Technische Leiter Ausbildung Erwin Reuter.

*Erwin Reuter*



Erwin Reuter und Jugendvorsitzende Carolin Reuter begrüßen Familie Rost als fünfhundertstes Mitglied.

## Nikolaus kam mit dem Rettungsboot

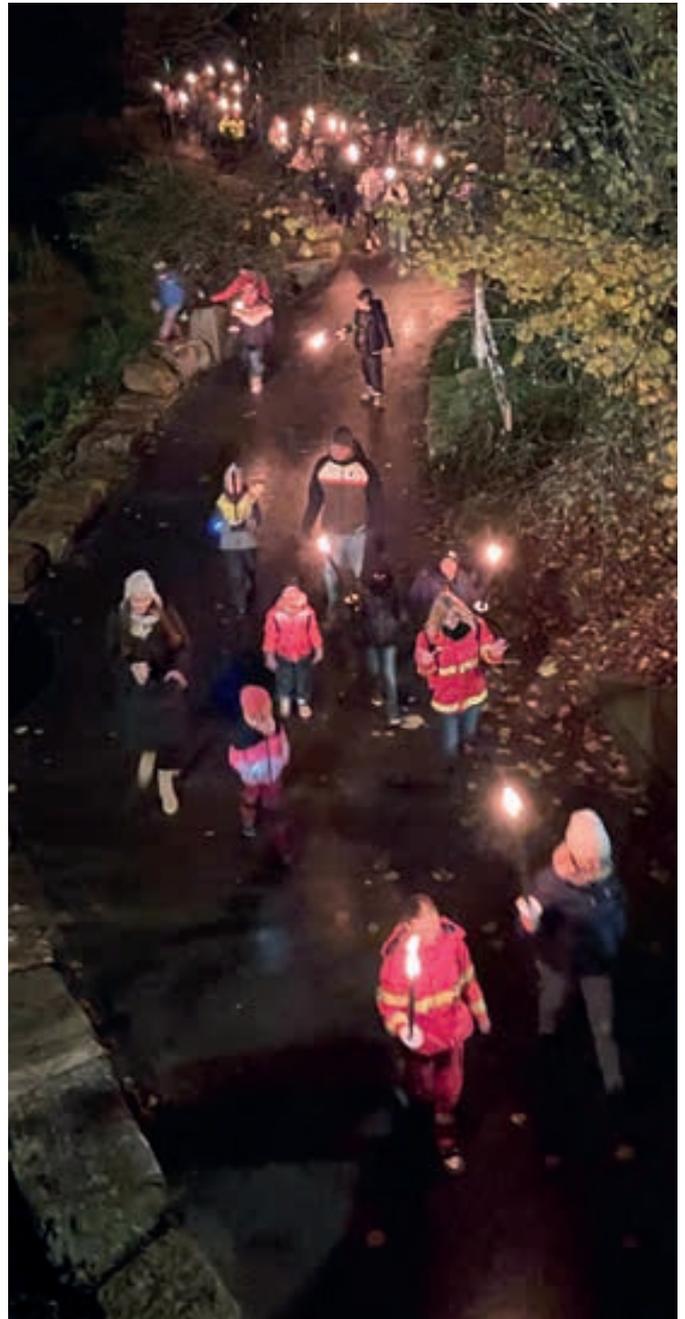
Organisiert hatte die Nikolauswanderung der Jugendvorstand der DLRG mit Unterstützung seiner vielen Helfer. Die Jugendvorsitzende Carolin Reuter staunte nicht schlecht, als sie die vielen Anmeldungen sah: 200 DLRG-Mitglieder sowie deren Familie und Freunde wollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen.

Treffpunkt war am Hallenbad Schonungen, wo es dann in langer Reihe Richtung Rathaus ging. Dort angekommen, wurden die Fackeln angezündet und die Wanderung ging weiter am Main entlang bis zur Bootsanlegestelle. Hier empfing unser Jugend-Einsatz-Team die Wanderer mit einer langen Reihe von Fackeln.

Und dann erschien der Nikolaus. Seine Rentiere hatte er eingetauscht gegen ein DLRG-Rettungsboot. So etwas hatten die Kinder noch nie gesehen. Ein beeindruckendes Bild! Nach seiner Ankunft lief der Nikolaus durch das Spalier von jugendlichen Einsatzkräften mit Fackeln zu den Kindern.

Auch der Nikolaus selbst war überwältigt von der großen Anzahl von Teilnehmern. „So etwas sehe ich selten. Das zeigt auch, wie gut die Arbeit bei der DLRG in Schonungen funktioniert“, so seine Worte. Er erzählte kurzweilig von den vielen Höhepunkten im Jahr der DLRG, den sportlichen Erfolgen und vom 24-Stunden-Schwimmen. Hier hatte der Nikolaus einen eigenen Wunsch an seine Engel: Sollte er eine Badehose bekommen, wird er beim nächsten Schwimmen mit an den Start gehen. Die Kinder fanden diese Idee super.

Nachdem der Nikolaus kleine Geschenke an die Kinder verteilt hatte, machte er sich wieder mit dem Rettungsboot auf seinen Weg. Die Wanderung ging dann noch ein kleines Stück weiter zum Heim der DLRG. Hier empfingen unsere fleißigen Helfer die Wanderer mit Glühwein, Kinderpunsch, Kuchen und Wienern. Jugendvorsitzende Carolin Reuter bedankte sich bei allen Helfern für all das, was erledigt werden muss, um so eine fantastische Veranstaltung auf die Beine zu stellen.





DLRG NEUSTADT AN DER DONAU |

Mitglieder der  
DLRG nach der  
Fahrzeugsegnung.

Foto: Thomas Mayer

## Grund zum Feiern:

# Über 2.500 Jahre Mitgliedschaft und Fahrzeugsegnung

Die DLRG Neustadt an der Donau ist mit ihren rund 735 Mitgliedern in der Schwimmausbildung, Jugendarbeit, im Rettungsdienst und Katastrophenschutz aktiv.

**F**ür den Katastrophenschutz hat sie jetzt ein neues Zugführerfahrzeug vom Typ VW Multivan 4 Motion erhalten, das im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes gesegnet wurde. Der evangelische Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl und der katholische Pfarrvikar Musiol segneten das Fahrzeug. Die DLRG-Musikgruppe umrahmte den Gottesdienst.

Finanziert hat das neue Fahrzeug der Freistaat Bayern. Die DLRG Neustadt stellt für einen der bayerischen Wasserrettungszüge den Zugführer sowie Einsatztaucher. In dem Fahrzeug kann im Einsatzfall neben dem Zugführer auch weiteres Hilfspersonal untergebracht werden. Die DLRG Neustadt verfügt damit aktuell über drei Einsatzfahrzeuge sowie drei Motorrettungsboote.

Im Anschluss erhielten im Bürgersaal langjährige und aktive Mitglieder Ehrungen. Insgesamt wurden 92 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft verliehen, davon 42 für zehn Jahre, 15 Ehrungen für 25 Jahre, jeweils 13 für 40 und 50 Jahre, sowie 9 für beachtliche 60 Jahre.

Wir freuen uns darüber, dass uns so viele Mitglieder aktiv oder fördernd die Treue halten. Dies ist wichtig, damit wir unsere zahlreichen Aufgaben bewältigen können. Außerdem wurden an diesem Tag 20 DLRG-Verdienstabzeichen in Bronze und 13 in Silber, sowie je 18 Ehrennadeln der DLRG Bayern in Bronze und in Silber sowie sechs in Gold verliehen.

**Markus Weigl**

# DLRG Materialstelle

Zentrale Beschaffungsstelle für die Ausstattung in allen DLRG-Bereichen



**Diese und viele weitere neue Artikel findet ihr online in unserem Webshop und vor Ort in unserem Showroom.**

Gerne stehen wir euch persönlich für Auskünfte, Produktberatungen oder individuelle Anfragen zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf euren Besuch!**

**Webshop:** [shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)

**E-Mail:** [info@materialstelle.dlrg.de](mailto:info@materialstelle.dlrg.de)

**Bestellhotline:** 05723 955-600

**Direktverkauf:** DLRG Materialstelle,  
Im Niedernfeld 1-3 // Gebäude West,  
31542 Bad Nenndorf



Wetterjacke III leicht

Art.-Nr. 1850 4119

Einsatzhose

Art.-Nr. 2951 0021/11



Wetterhose leicht

Art.-Nr. 1850 4124



Paket  
Strömungsrettung  
Art.-Nr. 2952 1010/20

Bestehend aus:

- 1x DLRG Einsatztasche mit Rucksackgurten
- 1x Helm Full Cut von »Predator«
- 1x Auftriebs- und Prallschutzweste »Rescue 850 PFD« von »Palm«
- 1x DLRG Neopren Overall »Rescue« mit Kopfhaube
- 1x Wurfsack »Weasel«
- 1x ResQ-HMS light Karabiner mit Schraubverschluss
- 1x PALM Neoprenhandschuhe PRO
- 1x NRS Work Boots
- 1x Rescue Knife

## DLRG

[shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)



Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl und Pfarrvikar Musiol segnen das Katastrophenschutzfahrzeug.

Foto: Thomas Mayer

DLRG KRONACH |

# Neue Funker verstärken die DLRG



Die neuen BOS-Sprechfunker bei der Zertifikatsübergabe mit ihrem Ausbilder.

Die DLRG Kronach freut sich über sieben neue BOS-Sprechfunker, die einen entsprechenden Lehrgang erfolgreich absolviert haben und nun das Einsatzteam verstärken.

Lehrgangleiter Andreas Reitz, ein erfahrener Ausbilder des DLRG Kronach, brachte den Teilnehmern wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Kommunikation per BOS-Funk sowie im Umgang mit dem Sprechfunkgerät bei. Der Kurs umfasste theoretische Unterrichtseinheiten ebenso wie praktische Übungen, bei denen die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen sofort anwenden konnten. Besonderen Wert legte Andreas Reitz auf korrekte Kommunikationsformen – beispielsweise die Anrede mit „Sie“ und nicht etwa mit „Du“ - und schnelles Handeln.

Die neuen BOS-Sprechfunker sind nun bestens vorbereitet, um im Ernstfall professionell zu agieren und eine reibungslose Kommunikation zwischen den Einsatzkräften und den Einsatzführenden sicherzustellen. Sie werden zukünftig bei Veranstaltungen, Einsätzen oder Übungen der DLRG Kronach eingesetzt.

Stefan Bär, Technischer Leiter des Kreisverbands, bedankte sich bei den frisch gebackenen BOS-Sprechfunkern für ihr Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen:

*„Die Arbeit der Sprechfunker ist von großer Bedeutung für unsere Organisation. Sie sind die Schnittstelle zwischen den Einsatzkräften vor Ort und der Leitstelle. Die Sicherheit und der Schutz der Bevölkerung stehen für den Verband an erster Stelle und die Sprechfunker haben mit ihrer Leistung Anteil daran.“*

Oliver Martin/red.

Einige der Taucher-Urgesteine bei einem Eistauchgang an der Ködeltalsperre.



# 50 Jahre Tauchen

DLRG KRONACH |

Die Ursprünge des Tauchens bei der DLRG Kronach reichen in diesem Jahr ein halbes Jahrhundert zurück – Grund genug, das 50-jährige Jubiläum in den Mittelpunkt der alljährlichen Feier zum Abschluss der Tauchsaison zu stellen.

**A**m 7. Oktober 1973 legten die ersten Aktiven der DLRG Kronach ihre Prüfung zum Rettungstaucher ab. Die Außergewöhnlichkeit dieses Ereignisses zeigt sich schon daran, dass die Pioniere des Rettungstauchens in Kronach, namentlich Erika Büttner, Richard Bär, Michael Doppel, Harald Löffler, Armin Pietz, Herbert Schlick und Dieter Winterstein, zusammen mit dem damaligen Vorsitzenden Paul Müller, zu einem Empfang im Landratsamt eingeladen waren, wo ihnen Landrat Dr. Heinz Köhler zur bestandenen Prüfung gratulierte.

Einige dieser Urgesteine des Tauchens konnten bei der Jubiläumsfeier zugegen sein und wussten über zahlreiche längst vergangene Ereignisse wie gemeinsame Tauchurlaube, anspruchsvolle und nicht ungefährliche Tauchgänge wie z.B. unter Eis oder in einer Zisterne auf der Festung Rosenberg sowie weitere spektakuläre Rettungs- und Bergungseinsätze zu berichten.

Eifrig war im Vorfeld im DLRG-Archiv und privaten Fotoalben geblättert worden, um die Geschichte des Tauchens bei der DLRG Kronach bildlich darzustellen. Tauchreferent Christian Horn hatte zusammen mit weiteren Mitstreitern eine mehrstündige Bilderpräsentation zusammengestellt, die bei den ehemaligen Rettungstauchern bestens dazu geeignet war, in Erinnerungen zu schwelgen und die eine oder andere Anekdote zum Besten zu geben. Die aktuellen Einsatzkräfte der Schnell-Einsatz-Gruppe dagegen staunten vor allem über das damalige Equipment, das sich im Laufe der Jahrzehnte doch nachhaltig – auch in sicherheitstechnischer Hinsicht – verändert hat.

Verändert und breiter aufgestellt hat sich die DLRG Kronach auch, was die Zahl und Qualifikation der Tauchlehrer und Tauchausbilder betrifft. Der erste Tauchlehrer war Richard Bär, der 1979 die sehr anspruchsvolle Prüfung ablegte. 1981 kam Stefan Büttner dazu, 1996 Ralf Deuerling und Michael Neidhardt, 1997 Alexander Wegner und 2006 Christian Horn. Regelmäßig wurden die Taucheinsatzkräfte der DLRG in den vergangenen 50 Jahren angefordert, wenn es um Arbeitseinsätze am und unter Wasser, Vermisstensuchen, Bergungen oder Hilfeleistungen bei Großschadensereignissen wie beispielsweise beim Jahrhunderthochwasser in Mitteldeutschland im Jahr 2002 ging. Und auch in Zukunft wird Verlass auf die Einsatztaucher der DLRG Kronach sein.

*Oliver Martin*

DLRG Burgkunstadt:

# Neu eingekleidet



Komplett in Softshell und Fleece: Die DLRG-Jugend Burgkunstadt.

Foto: Franz Fischer

Dank zahlreicher Spenden von Firmen aus der Region können sich die Juniorretter und jungen Rettungsschwimmer der DLRG aus Burgkunstadt in Oberfranken jetzt über neue Jacken freuen.

Die Mitglieder des Jugend-Einsatz-Teams erhielten eine Softshell-Jacke der DLRG-Materialstelle mit gelbem Leuchtstreifen und Kapuze. Diese Gruppe der über 12-jährigen sammelt neben der Ausbildung zum Rettungsschwimmer bereits erste DLRG-Erfahrung am Main und übt die Rettung per Boot und das Schwimmen mit Neoprenanzug in der Strömung. Die Juniorretter der Gruppe unter 12 Jahre freuten sich über neue Fleecejacken in Kindergrößen in ähnlichem Design der Firma Hortic aus Burgkunstadt.

„Da wir im Winter mangels Hallenbad vor Ort zur Rettungsschwimmerausbildung 20 Minuten fahren müssen, ist es uns wichtig, dass unsere Jugendlichen gerade nach dem Schwimmbadbesuch auch über eine kuschelige Jacke verfügen“, sagt Ausbilder Robert Groh.

*„Die zahlreichen Spenden der Firmen spiegeln die Wertschätzung unserer Arbeit wider.“*

*Robert Groh, Ausbilder*

Aktuell engagieren sich rund 35 Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren in der DLRG Burgkunstadt. Neben zahlreichen spielerischen Aktivitäten werden die jungen Retter hier auch auf den Aufsichtsdienst im Freibad und den Wasserrettungsdienst vorbereitet.

*Thomas Schneider/red.*

DLRG Bad Kissingen:

# Gerüstet für die nächste DLRG-Generation



Mit einem Festakt feierte der DLRG-Ortsverband Bad Kissingen sein 60-jähriges Gründungsjubiläum.

Spektakuläre Aktion vor vier Jahren: Strömungsretter der Bad Kissingener DLRG bauen aus Getränketrägern einen Weihnachtsbaum in Rekordhöhe.

Foto: Christoph Kleinhenz

**D**er Vorsitzende Markus Brandl dankte den Mitgliedern - denn „ohne sie gäbe es die DLRG Bad Kissingen nicht“ - sowie den Vertretern der Politik für ihre Unterstützung. Bayerns Innenstaatssekretär Sandro Kirchner, Landrat Thomas Bold und Oberbürgermeister Dirk Vogel würdigten den Beitrag der DLRG zur Sicherheit beim Schwimmen durch Kurse und Badeaufsichten und vor allen durch den Wasserrettungsdienst. „Wenn ich in die Runde blicke, sehe ich viele junge Mitglieder – das ist toll“, so Sandro Kirchner in seinem Grußwort. Tatsächlich sind von den rund 300 Mitgliedern mehr als die Hälfte unter 26 Jahre alt. Kirchner versprach, dass Bayern auch weiterhin ein verlässlicher Partner der DLRG sei. Neben einem Geldpräsent für die Jugendarbeit übergab er auch eine staatliche Urkunde als Anerkennung für „herausragendes ehrenamtliches Engagement“. Thomas Bold erinnerte u.a. an das Saale-Hochwasser von 2003, „denn solche Fälle sind

nicht planbar und trotzdem wart ihr einsatzbereit.“

Für Stadtoberhaupt Dr. Vogel ist die DLRG mit der Stadt eng verbunden, denn sie wurde von Stadtpolizist Hans Baudrechsel gegründet. Hintergrund war damals u. a. der Bedarf an Badeaufsichten für das Terrassen-Freibad. Deshalb freute es Dr. Vogel, dass er gute Nachrichten für das Freibad verkünden konnte: „Wir stehen vor den letzten haushaltsrechtlichen Schritten für die Renovierung“. Auch wenn eine zweijährige Sanierungszeit anstehe, werde das Bad „für die nächste DLRG-Generation“ gerüstet sein. Die Grüße der „Blaulicht-Familie“ überbrachte Polizeirat Christian Pörtner. Er lobte die engagierte Jugendarbeit und dankte für die reibungslose Zusammenarbeit: „Respekt vor euren Einsätzen, denn Wasser ist unberechenbar.“

*Klaus Werner/red.*



Zahlreiche Mitglieder der DLRG Bad Kissingen bekamen beim Festakt eine Auszeichnung für 10 Jahre Mitgliedschaft.

Foto: Christoph Kleinhenz

Die neue Kollektion erhältlich  
bei der DLRG-Materialstelle:  
[shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG

[www.marinepool.de](http://www.marinepool.de)



#### ISO 300N Automatikweste

300N Auftrieb durch 60g CO<sub>2</sub> Patrone. Außenhülle mit Reißverschluss und Öffnungspunkt. Ergonomische Passform, Lifebelt/Sicherungsgurt ISO-12401. Durch optimierte Passform extra schnelle Drehung in ohnmachtsichere Lage, gepolsterter Fleecekragen, Quick Lock Buckle. Die Lume On Technik verwandelt die Auftriebskörper der Rettungsweste in Lichtverstärker, die bis zu 8 Std blinken.



# termine 2024



## Februar

- 01.- 04. Allgemeiner Grundlagenlehrgang für Einsatzleiter\*innen, Neumarkt/OPf. u. online | DLRG Bayern
- 02. - 03. Bezirkstauchreferenten-Tagung, München | DLRG Bayern
- 04.02. - 31.12. Ausbilder Vollausbildung, Neumarkt/OPf. und online | DLRG Bayern
- 06. [Präsidiumssitzung der DLRG Bayern - online](#)
- 06.02. - 03.03. Ausbilderlehrgang Katastrophenschutz (881), Neumarkt/OPf. und online | DLRG Bayern
- 07.02. - 03.03. Gruppenführerausbildung (831), Neumarkt/OPf. und online | DLRG Bayern
- 20.02. - 26.05. Ausbilder Rettungsschwimmen, Hammelburg und online | DLRG Bayern
- 23.02. - 25.02. Psychologischer Ersthelfer (Peer) I b, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 24.02. - 21.04. Ausbilder DLRG-Bootsführerschein A (581), Neustadt an der Donau | DLRG Bayern

## März

- 01. - 03. Lots\*innenausbildung Modul 4, Bayreuth | DLRG-Jugend Bayern
- 01. - 03. JuLeiCa: Arbeiten mit Gruppen und Präsentieren, Schweinfurt | DLRG-Jugend Bayern
- 03. Kampfrichter\*innenausbildung Stufe E1, Neumarkt/OPf. | DLRG-Jugend Bayern
- 07.03. - 28.07. Lehrscheinlehrgang für Fachangestellte für Bäderbetriebe (FAB), hybrid | DLRG Bayern
- 08. - 10. Workshop Ausbilder für Rettungshunde, Ort wird noch festgelegt | DLRG Bayern
- 16. - 17. Fortbildung Ausbilder\*innen Medizin, Augsburg und online | DLRG Bayern
- 16. [Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Neumarkt/OPf.](#)
- 22. - 24. Lots\*innen - Netzwerktreffen, Würzburg | DLRG-Jugend Bayern
- 22.03. - 12.05. Wachführer (431), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern

## April

- 09. [Präsidiumssitzung der DLRG Bayern - online](#)
- 12. - 14. [Landesjugendtag der DLRG-Jugend Bayern, Bad Tölz](#)
- 13. Prüfung DLRG-Bootsführerschein A (511), Nürnberg | DLRG Bayern
- 14. Fortbildung Ausbilder / Multiplikatoren Boot A, B oder A/B, Nürnberg | DLRG Bayern
- 26. - 28. JuLeiCa: Arbeiten im Vorstand und Moderieren (24 UE), Bayreuth | DLRG-Jugend Bayern

## Mai

- 04. [Präsidiumssitzung / Landesverbandsratstagung der DLRG Bayern, Kelheim](#)
- 08. - 12. DLRG Lehrtaucher / Multiplikator-Tauchen, Prüfungslehrgang, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 10. - 12. Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung 1 (24 UE), Ort noch offen | DLRG-Jugend Bayern



**DLRG Bayern aktuell** erscheint in jedem Quartal für die rund 167.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt ([yumpu.com/de](http://yumpu.com/de)) und per Socialmedia beworben.

**Herausgeber** | Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

**Vereinsregister** | VR 6061

**Redaktion** |  
Michael Förster (verantwortlich),  
Carolin Richard

**Redaktionsanschrift** |  
DLRG Landesverband Bayern e.V.  
Bayern aktuell  
Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. Opf.  
Telefon: 09181 - 3201-0  
E-mail: [bayernaktuell@bayern.dlrg.de](mailto:bayernaktuell@bayern.dlrg.de)  
Internet: [bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)

**Layout, Bildbearbeitung, Satz** | Carolin Richard

**Hinweise** | Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerten. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter [bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift](http://bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift). Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vor-schriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

## Leben retten durch Spenden



Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten.

Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

### Spendenkonto:

**IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12**



**DLRG | Bayern**

## Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener System-anbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marine-aluminium.



18069 Rostock, Werkstraße 2  
Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894  
E-Mail: [beuss@nordland-hansa.de](mailto:beuss@nordland-hansa.de)  
Internet: [nordland-hansa.de](http://nordland-hansa.de)

# Sinvestieren ist Anlegen mit Weitsicht. Für Sie und die Generation von morgen.

Entdecken Sie die Anlagestrategien mit nachhaltiger Ausrichtung von Deka Investments. Mehr in Ihrer Sparkasse oder auf [deka.de](https://deka.de)



**Deka**  
Investments

Investieren schafft Zukunft.

- ✓ Nachhaltigen Wandel fördern
- ✓ Breit gestreut anlegen
- ✓ Chancen besser nutzen

**Capital**

FONDS-KOMPASS 2023  
HEFT 03/2023

Top-Fondsgesellschaft



Höchste Note für  
**Deka**

IM TEST: 100 ANBIETER GÜLTIG BIS: 02/24



VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

# Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum  
Schutz der Menschen gegründet hat.